

# einycslepäts

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE  
- STÄDELSCHULE -  
FRANKFURT AM MAIN**

**Lehrveranstaltungen für das Sommersemester 2018  
16.04. – 13.07.2018**

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018 beginnen am 16.04.2018 und enden am 13.07.2018. Die, den Kursen hinzugefügten/begleitenden Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung an.

In den ersten sechs Studiensemestern müssen sechs Scheine in den Bereichen künstlerische Praxis und sechs Scheine in dem Bereich Kunstgeschichte/Kunsttheorie/Philosophie erbracht werden.

Zwei Scheine müssen in dem Bereich Kunstgeschichte erbracht werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird vom Dozenten eine Kursbescheinigung ausgestellt, die im Studentensekretariat eingereicht wird.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. Technik ist möglich. In Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken nachgewiesen werden. Diese sind im Studentensekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Studierende eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit, diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

# einylesleppets

## 1. **Vorlesungsverzeichnis**

### 1.1 **Aktzeichnen**

Freitag, 20.04.2018 bis 13.07.2018 (Aula)  
wöchentlich von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kursleitung  
Nino Pezzella

### 1.2 **Lithographie Kurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate**

Montag, 23.04.2018 bis Freitag, 27.04.2018 (Druckwerkstatt)  
täglich von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung  
Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Steindrucks erlernt. Außerdem werden digital bedruckte Folien als Druckplatten genutzt (direct-to-plate).

Bitte ab dem 16.04.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

### 1.3. **Fotoradierung**

Montag, 14.05.2018 bis Donnerstag, 17.05.2018 (Druckwerkstatt)  
täglich von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung  
Anja Coymans und Jacqueline Jurt

In diesem Tiefdruckverfahren werden am Computer erstellte Vorlagen auf lichtempfindlich präparierte Kupferplatten übertragen und anschließend entwickelt. Diese können als Radierung gedruckt werden. Vorkenntnisse in Photoshop und Tiefdruck sind erforderlich.

Bitte ab dem 07.05.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

### 1.4. **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 11.06.2018 bis Freitag, 15.06.2018 (Druckwerkstatt)  
täglich von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung  
Peyman Rahimi und Silke Wagner

# einwortsleppst

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 04.06.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

## 1.5 **Holzschnitt**

Montag, 02.07.2018 bis Donnerstag, 05.07.2018 (Druckwerkstatt)  
täglich 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung  
Anja Coymans und Silke Wagner

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Holzschnitts vermittelt. Das Drucken von Hand ermöglicht ein von Maschinen unabhängiges Arbeiten auch im eigenen Atelier. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab dem 25.6.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

## 1.6 **Tonstudiotchnik**

Audiotechnik / Sounddesign  
Montag, 07.05.2018 bis Freitag, 11.05.2018  
täglich von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Sprache: Deutsch/Englisch

Audiotechnik / Sounddesign  
Montag, 25.06.2018 bis Freitag, 29.06.2018  
täglich von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Sprache: Englisch

Kursleitung  
Daniel Fort

Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field-Recordings, Synthesizer, Sampling und das Erlernen von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab dem 30.04.2018 für Kurs 1 und ab dem 18.06.2018 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen je Kurs begrenzt.

Bitte nach Möglichkeit eigenen Rechner mitbringen.

# einwochsleppets

## 1.7 **Einführung in Interaktionsdesign: Programmieren und Publizieren eines eigenen Webportfolios (Sound lab)**

Jeweils freitags, 25.05.2018 bis 13.07.2018  
von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Sprache: Englisch

Kursleitung  
Daniel Fort

Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen  
- in Interaktions-, Animations- und User Experience Design  
- von Web-Programmierung in HTML, CSS, JavaScript zum Erstellen einer eigenen Website.

Die Teilnehmerzahl ist auf vier Personen begrenzt.  
Anmeldung per Email bis zum 18.05.2018 an [tonstudio@staedelschule.de](mailto:tonstudio@staedelschule.de).

## 2. **Computer-Kurse**

### 2.1 **Adobe Premiere (Videoschnitt)**

Dienstag, 22.05.2018 bis Freitag, 25.05.2018 (Computerraum)  
täglich von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr  
Sprache: Englisch

Kursleitung  
Daniel Kohl

Das Final Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial.  
Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben.

Bitte ab dem 14.05.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen beschränkt.

### 2.2 **Adobe Photoshop Kurs**

Montag, 28.05.2018 bis Mittwoch, 30.05.2018 und Montag, 04.06.2018 und Dienstag,  
05.06.2018 (Computerraum)  
täglich von 10:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung  
Silke Wagner und Jacqueline Jurt

# einycslæpæts

Einführung in die Grundlagen von Adobe Photoshop mit anschließender digitaler Druckausgabe auf Farblaser- und Tintenstrahldrucker.

Bitte ab dem 21.05.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

## 2.3 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Montag, 30.05.2018 bis Freitag, 04.06.2018 (Computerraum)  
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
Sprache: Deutsch

Kursleitung  
Harald Pridgar

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Bitte ab dem 23.04.2018 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen beschränkt.

## 2.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studierende wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten.  
Termine nach Vereinbarung: Tel. 0176-11605080

## 2.5 **Fotowerkstatt – Milena Büsch / Kerstin Cmelka**

Das Fotolabor wird jeden Montag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr von Milena Büsch betreut.  
Alle Kurse werden eine Woche vor Beginn per Email angekündigt.

### Camera obscura und Fotogramm

Fotografieren mit selbstgebaute Camera obscuras: Fertigung verschiedener Kameras, Aufnahme auf Filmmaterial und Fotopapier, Entwicklung der Belichtungen.

### Fotografieren ohne Kamera – Fotogramm

Kursleitung  
Kerstin Cmelka

### Analoges Fotografieren

Belichtungsmessung, Kleinbild, Mittelformat, Analoge Film- und Papierentwicklung und Vergrößerung (B/W)

Kursleitung  
Kerstin Cmelka

# einwochsleppets

## Repro- und Studiofotografie, Fotografische Dokumentation von Arbeiten

Kursleitung  
Milena Büsch

## Das digitale Negativ: Arbeiten mit RAW Dateien

Professionelle Bearbeitung von RAW Dateien mit Adobe Camera Raw (Photoshop CC)

Kursleitung  
Eric Bell

## Farb-Filmentwicklung und Vergrößerung

(C-41) Color-Negativ-Filmentwicklung und (RA-4) Vergrößerung von Farbnegativen, Color-Entwicklungsmaschine, C-Prints

Kursleitung  
Milena Büsch

## Filmen mit der Canon Mark III und IV, Black Magic Cinema Pocket und Sony PXW FS7

Kursleitung  
Kerstin Cmelka und Bernhard Schreiner (in Zusammenarbeit mit der Filmklasse)

### **3. Kunstgeschichte und Kunsttheorie – Prof. Dr. Isabelle Graw**

Einführung in die Seminare am Dienstag, 17.04.2018, 14:00 Uhr, I 9

#### **3.1 Seminar: #Metoo and now what?**

On artistic transgressions, seduction à la française and Nan Goldin.

In Kooperation mit den Klassen von Josephine Pryde und Jutta Koether in Berlin am 12. und 13. Juni 2018.

Ort: UdK, Berlin

#### Literatur:

-On abusive artists and how to judge their work:

Elvia Wilk: No More Excuses. Following the Not Surprised letter it´s time to uncouple power from abuse in the art world. <https://frieze.com/article/no-more-excuses>

JJ Charlesworth: Bad people can make good art [https://artreview.co/.../ar\\_december\\_2017\\_opinion\\_true\\_faith](https://artreview.co/.../ar_december_2017_opinion_true_faith)

-On seduction as national myth or play between genders:

Questions to Joan Scott on TZK website: [www.textezurkunst.de](http://www.textezurkunst.de)

Barbara Vinken: Frankreich und die #Metoo-Debatte. 'Das Raffinement zwischen den Geschlechtern nicht aufs Spiel setzen' [www.deutschlandfunk.de/frankreich\\_und\\_die-meetoo-debatte\\_das-raffinement-zwischen](http://www.deutschlandfunk.de/frankreich_und_die-meetoo-debatte_das-raffinement-zwischen)

-on the potential and shortcomings of #metoo:

Katharina Hausladen: My, Your #MeToo Moment, in: Texte zur Kunst, March 2018, S.34-49.

# einycslæpætš

-on subtle sexism in left-wing circles

Josephine Pryde: Men of the Left, in: Texte zur Kunst, March 2018, S.50-72.

Further reading:

-Texte zur Kunst issue: Art without rules?, march 2018.

Visual material and the debates attached to each of these works (to be introduced by students):

-Nan Goldin: The Ballad of Sexual Dependency, 1992

-Balthus (Balthasar Klossowski): Therèse Dreaming, 1938

-Dana Schutz: Open Casket, 2016

## 3.2 Seminar: Bodies are present. The social and economic popularity of Performances

Termine:

Mittwoch, 02.05.2018, Donnerstag, 03.05.2018

Montag, 14.05.2018, Dienstag, 15.05.2018

Dienstag, 29.05.2018, Mittwoch, 30.05.2018

jeweils von 14.00 Uhr bis 16:00 Uhr in I9

Literatur:

Solvej Helweg Ovesen: Die Welt als Bühne/The World as Stage. n.b.k. Diskurs, Hrg.: Marius Babias, 2010 Köln.

Jon Mckenzie: perform or else. From Discipline to Performance, New York 2001. P3-53

Kai Van Eikels: Die Kunst des Kollektiven. Performance zwischen Theater, Politik und Sozio-Ökonomie, München 2013. S.19-47, S.53, S.121-127, S.146-57.

Erwin Goffman: The presentation of self in everyday life, 1959.

Erika Fischer Lichte: Ästhetik des Performativen, 2004 (The Transformative Power of Performance. A New Aesthetic, 2008).

Zweites Kapitel Begriffsklärungen: S.31-57

Viertes Kapitel: Zur performativen Hervorbringung von Materialität: Körperlichkeit, Verkörperung, Präsenz, S.129-175

Juliane Rebentisch: Dark Play: Anne Imhof's Abstractions. In: Faust. Anne Imhof (ed. by Susanne Pfeffer, Koenig Books, London 2017.

## 3.3 Vorträge

1. The Economy of Painting. Reflections on the Particular Value Form of the Painted Canvas
2. The Value of Art – an illusion that gets substantialized in manifold ways
3. Art without Rules? Notes on Lucian Freud in view of the #Metoo-debate
4. 'The Love of Panting, introducing 400 pages in 40 minutes', Isabelle Graw book launch & lecture with Christoph Menke, 10th July, 2018, MMK

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

# einwortsleppets

## 3.4 **Workshop: How to speak about my work**

Dieser Workshop wird auf Anfrage angeboten. Er zielt auf die Erarbeitung einer Sprache sowie auf die Generierung von Texten, die den jeweiligen künstlerischen Praktiken gerecht werden.

Termine

Dienstag, 26.06.2018, Mittwoch, 27.06.2018

Jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bei Interesse bitte eine E-Mail an Sean senden: seanli562253@gmail.com

## 4. **Kunstgeschichte – Prof. Philippe Pirotte**

Some manifestations of the Baroque

The historic period known as the baroque is characterized by the ostentatious wealth of absolute monarchs and the increased oppression of their subjects in some parts of Europe, but, then again, this was contrasted by a rising middle class and the beginning of capitalistic economy in certain cities. The baroque era begins with the counter-reformation, as the Catholic response to the Protestant Reformation initiated by Martin Luther and flourished in Europe from the early 17th until the late 18th century. It was also an era in which trade expanded and (from a European point of view) globalization increased.

The word baroque was a Portuguese term for a pearl (barocco) with an irregular shape.

Contrary to the Renaissance's search for balance, stylistically the Baroque was about fragmenting, and was suffused with ideas of schisms, stemming not in the least from the religious confrontation between reformation and counter-reformation. A dynamic, "grand" new art developed, exuberant, and with objective to achieve a sense of awe, to overwhelm or to overpower (it's not a surprise that the word propaganda pops-up, when Bernini finished his colonnade around the St Peter's Square), but at the same time there was a proliferation of totally different kinds of aesthetic propositions, from the ornamental, to the bizarre, fantastic and the extravagant, with surprising details, or with a specific attention for the very intimate.

### 4.1. **Seminar: Loyola's Spiritual Exercises, the Catholic reformation, globalization and the baroque Style**

Confronting Protestant challenge, the Roman Catholic Church pursued a path that ensured its survival in the modern world. The impetus for renewal came largely from fervent Spanish Catholics, the most notable of whom was Ignatius Loyola (1491–1556). The Society of Jesus, or Jesuits, followed Loyola in calling for a militant return to fundamental Catholic dogma and the strict enforcement of traditional Church teachings. The Jesuits were fairly successful removing Protestantism in much of France, Southern Germany, and other parts of Europe. But their reach extended further: as pioneers in learning the languages and customs of India, China, and Japan, the Jesuits were the prime intermediaries between Europe and Asia



# spiritual exercises

from the sixteenth through the nineteenth century. In the Americas, which became prime targets for Jesuit activity, missionaries mastered Native American tribal languages and proceeded to convert thousands to Roman Catholicism. Their success in Mexico and Central and South America has stamped these parts of the world with a distinctive cultural character. Two aspects of Jesuit training—mysticism and militancy—are reflected in Loyola's influential handbook, the *Spiritual Exercises*. As these mantras were designed to conjure up visions and sensations of spiritual ecstasy in the faithful. In many ways the dramatic art of the Baroque Style can be considered the material representation of the *Spiritual Exercises*.

We will read excerpts of Ignatius of Loyola, *Spiritual Exercises*. Other literature: Victor Stoichita, *Visionary Experience in the Golden Age of Spanish Art*, 1995 Reaktion Books; Roland Barthes' chapter on Ignatius Loyola in his *Sade, Fourier, Loyola*, 1971

## 4.2 **Seminar: Pathos Formula. How Rubens collages with “orgiastic gusto” from Hellenistic sculpture, Titian, Caravaggio, and others...**

Peter Paul Rubens (1577-1640) is considered one of the most influential artists of the Flemish Baroque tradition. Rubens' highly charged compositions reference erudite aspects of classical and Christian history. His unique and immensely popular Baroque style emphasized movement, color, and sensuality, as an embodiment of the seemingly immediate, dramatic artistic style promoted in the Counter Reformation. Rubens specialized in making altarpieces, portraits, landscapes, and history paintings of mythological and allegorical subjects. Rubens' powers of invention, were based on an artistic method of the creative use of models. Throughout his life Rubens made sketches of the works of predecessors and reinterpreted them according to his own conceptions. He modified and adapted existing models to create something completely new. This dynamic process, which is at the core of Rubens' method, always searching avidly for new ideas. He studied his contemporaries, the great artists of the Renaissance, and the art of the ancient world. His models extended from small prints to flamboyant oil paintings and monumental sculptures in marble. For example, Rubens studied the Laocoön Group extensively and for a lot of his work, he drew on the dramatic gestures and pathos-laden facial expression of the Hellenistic sculpture.

Visit to the Rubens exhibition at the Städel Museum + possibly a visit to Antwerp (Rubens' house and studio, exhibitions related to the Baroque-year)

Literature tba

## 4.3 **Seminar: The advent of the self-aware image. Still-life and genre painting in 17th Century Spain and the Netherlands questioning the Parergon.**

The development of still life painting, from Renaissance to Baroque is characterized by the emancipation of a genre.

The beginning of still-life painting as an autonomous genre can be linked to both mystical spirituality and a moralistic approach to accumulated wealth. The first modern still life

# still life paintings

paintings as independent pictures date from the late 16th century. At the turn of the century the Spanish painter Juan Sánchez Cotán pioneered the Spanish still life with austere, tranquil paintings of vegetables. Together with the newly developed “genre” painting, Spanish still life can be connected again to mystical visions and strategies, more specifically San Juan de la Cruz and Theresa de Ávila. Furthermore, we will discuss the influence of Caravaggio on Cotán’s work, and we will also consider works by Francisco de Zurbarán, Diego Vélezquez, Juan Fernandez el Labrador, and others...

The first European society to experience the problem of massive oversupply was that of the Netherlands, in the 17th century. Dutch still life painting is a dialogue between this newly affluent society and its material possessions.

In 17th century Still-life and genre painting, comments on representation developed. Some paintings performed this commentary by depicting paintings within the fictional spaces they described. Mirrors, views framed by windows or doors, or maps become a “painting within the painting.”

We will read the chapters Rhopography and Abundance in Norman Bryson’s seminal book “Looking at the Overlooked. Four Essays on Still Life Painting”; and excerpts from Victor Stoichita, *The Self-Aware Image: An Insight into Early Modern Meta-Painting*.

#### 4.4. **Seminar: The Metaphysics of Ruins. From Vedute and Capriccio to Catastrophe paintings by Monsù Desiderio.**

In painting, a capriccio means an architectural fantasy, placing together buildings, archaeological ruins and other architectural elements in fictional and often fantastical combinations, and may include staffage (figures). Though it falls under the more general genre of landscape painting, the term is also used for other artworks with an element of fantasy, deliberately grotesque or fantastical works that give an artist’s imagination free reign. Capriccio’s were developed by artists like Claude Lorrain, Herman van Swanevelt, Giovanni Paolo Pannini, and perfected by Canaletto or Piranesi (18th Century). The Capricci, an influential series of etchings by Gianbattista Tiepolo, reduced the architectural elements to chunks of classical statuary and ruins, among which small groups made up of a cast of exotic and elegant figures of soldiers, philosophers and beautiful young people go about their enigmatic business. No individual titles help to explain these works; mood and style are everything. Goya’s series of eighty prints *Los Caprichos*, are far from the spirit of light-hearted fantasy the term usually suggests. They take Tiepolo’s format of a group of figures, now drawn from a Spanish Carnavalesque tradition, and are savage satires and comments on absurdity, only partly explicated by short titles.

We will also look at the phenomenon Monsù Desiderio (17th Century): François de Nomé and Didier Barra, both originally from Metz, and a third artist, whose name is unknown. The paintings were influenced by the elaborate architectural compositions of Hans Vredeman de Vries and to theatrical scenes by Jacques Callot and Giulio Parigi. Monsù Desiderio’s works, most noted for fantastic architectures, eerily lit night scenes of the ruins of cities, and catastrophic visions were described by Rudolf Wittkower as “bizarre and ghostlike paintings of architecture, often crumbling and fantastic.”

# einwortsleppets

Termine:

Montag, 07.05.2018, Dienstag, 08.05.2018, Dienstag, 22.05., Dienstag, 05.06., Montag, 18.06., Dienstag, 19.06. jeweils um 14:00 Uhr, I 9

Sprache: Englisch

Die Literatur zu den Themen ist in der Bibliothek erhältlich.

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

## 5. Gastprofessor – Dr. Bonaventure Soh Beheng Ndikung

### 5.1 Seminar: Criticality – Coloniality – Curatoriality

This course will be an effort to relexify the vocabularies, processes and forms of exhibition making as seen through the prism of decolonial and postcolonial theories and practices.

By now, we know that the colonial enterprise, despite the official end of colonization, exists in various amoebic forms and still has lasting impact in the realms of politics, economics, culture, philosophy and more in contemporary societies. The legacy of racialization processes, dehumanization concepts, gender-, class- and race-based power gradients, as well as religious and capitalist structures inherent to the colonial enterprise have been in many ways engraved in thought systems of both the (former) colonized and colonizer's. This, as Anibal Quijano explains, is because the 'coloniality of power' that is, the structures of power and hegemony that have reigned since the modernist era, the Age of Exploration, the era of colonialism still stretch to the present.

In this course we will look at, read or watch together, deliberate upon and embody a selection of writings, films and other material that reflect on and challenge our realities of coloniality. We will cogitate on how these publications have aided or could aid in (re-) thinking histories, place, language, science and culture in general, but exhibition making in particular.

The course will also concern itself with critique on the limitations of any postcolonial thought frames, especially with regards to the reactionary nature of postcolonial theory, but also how these sometimes ignore pre-colonial knowledge. In Esiaba Irobi's words "postcolonial theory, from *The Empire Strikes Back* through Spivak's *Critique of Postcolonial Reason* to Paul Gilroy's *Postcolonial Melancholia* is a reaction to Western imperialist history and intellectual ideology. It is a spirited engagement with the structures of thinking and actions that facilitate the continued subordination, marginalization and exploitation of the intellectual resources and cultural reserves of the previously colonized peoples of the Western and non-Western worlds."<sup>1</sup>

The quintessence of this course is to look at how the complexities of decolonial and postcolonial reasoning's, an engagement with coloniality legacies are reflected in the works of (contemporary) artists and exhibitions. We will look at how artists and exhibitions thematize issues of hypervisibility and invisibility, nationalism, hybridity, representation, resistance, ethnicity, as well as gender, language and performativity through the prism of a long history from the middle passage through colonialism and a postcolonial reality. In this venture we will look at the entangled histories of the West and the non-West, reflect upon

---

1 [http://www.sentinelpoetry.org.uk/slq2.1/esiaba\\_irobi.htm](http://www.sentinelpoetry.org.uk/slq2.1/esiaba_irobi.htm)

# stapleprints

claims of universality, deliberate on theories and practices related to the dynamics of gender, sexuality, class, race, religion, we will scrutinize South-North/ East-West migration flows and the state of refugeeness, we will look at globalization processes embedded in capitalist and neoliberal structures and cultures, just as much as we will look at processes of decolonization in the works of artists, and in other domains of cultural expressions.

The course will encompass looking at artists' works, exhibition concepts (e.g. documenta 10, 11, 14; The Other Story 1989; Magiciens de la Terre 1989; Places with a Past 1991; Whitney Biennial 1993; Cities on the Move 1997; 2nd Johannesburg Biennial 1997; WACK!: ART AND THE FEMINIST REVOLUTION; 24th Sao Paulo Biennial 1998; Past Disquiet: Narratives and Ghosts from the International Art Exhibition for Palestine 1978; Giving Contours To Shadows 2014; The Incantation of the Disquieting Muse 2016; The Conundrum of Imagination 2017; etc) and group readings of some crucial positions in postcolonial and decoloniality theory and their critiques.

Readings (selection):

Coloniality of Power – Anibal Quijano

Epistemic Disobedience, Independent Thought and De-Colonial Freedom - Walter D. Mignolo

Shifting the Geography of Reason in an Age of Disciplinary Decadence - Lewis Gordon

Delinking - Walter D. Mignolo

Coloniality of gender - Maria Lugones

Towards a Decolonization of Thinking and Knowledge: a Few Reflections from the World of Imperial Difference – Madina Tlostanova

Can the Subaltern Speak? - Gayatri Chakravorty Spivak

THE PROBLEM WITH POST-COLONIAL THEORY: Re-Theorizing African Performance, Orature and Literature in the Age of Globalization and Diaspora Studies – Esiaba Irobi

The Philosophy of the Sea: History, Economics and Reason in the Caribbean Basin – Esiaba Irobi

Signs Taken for Wonders - Homi K. Bhabha

Colonialist Criticism - Chinua Achebe

Heroic Ethnocentrism: The Idea of Universality in Literature - Charles Larson

Orientalism - Edward W. Said

The Postcolonial and the Postmodern - Kwame Anthony Appiah

The Politics of the Possible - Kumkum Sangari

National Culture - Frantz Fanon

Fanon, Cabral and Ngugi on National Liberation - Chidi Amuta

Dissemination: Time, Narrative, and the Margins of the Modern Nation - Homi K. Bhabha

Creolization in Jamaica - Edward Kamau Brathwaite

Cultural Diversity and Cultural Differences - Homi K. Bhabha

No Master Territories - Trinh T. Minh-ha

New Ethnicities - Stuart Hall

The Myth of Authenticity - Gareth Griffiths

Decolonizing Culture: Toward a Theory for Post-Colonial Women's Texts - Ketu H. Katrak

Writing Postcoloniality and Feminism - Trinh T. Minh-ha

Three Women's Texts and a Critique of Imperialism - Gayatri Chakravorty Spivak

# stapels

The Language of African Literature - Ngugi wa Thiong'o

Nation Language - Edward Kamau Brathwaite

The Fact of Blackness - Frantz Fanon

Jazz and the West Indian Novel - Edward Kamau Brathwaite

## 5.2 Seminar: Sonic by Nature – The Sonorous in Curatorial Practices

There is a kind of consensus that in our time the sense of sight and the visible in general have overshadowed the other senses. The abundance and oversaturation of images, glossy in nature, over-dimensioned, fast moving images are characteristic of our era. Everything seems to be reduced to the visible, and paradoxically visibility too accounts for the fact that while some people and things enjoy the normativity of just being visible, others exist within or are rendered into a pendulum of invisibility and hypervisibility.

It is to this end that it has become more necessary to explore, deeper, sonority and auditory phenomena, as in voice, speech, sound and music, as mediums through which histories can be conveyed. It is important to point out that any effort to explore the sonorous goes beyond that which is heard through the ears, but also means that which is perceived by the body as a listening organ. It is also about going beyond that which is understood in the word, but rather it should be about the meaning embedded in sound, and the character of sound. How can sound claim its place in the writing of counter-hegemonic histories.

This course will offer a platform to deliberate on the embodiment of sound, as well as how sound creates and accommodates psychic and physical spaces, but also how through sound (not as causality, but as bond), a synchronicity emerges and reigns between bodies, places, spaces, and histories.

We will discuss orality, technologies of hearing and listening, sound spaces and scapes, sound aesthetics, and curating sound art. By listening to various sound art pieces (historical pieces, but also many commissioned for d14) we will reflect on the tangibility and spatiality of the audible.

Radio, as art medium and exhibition space, will play an important role in this course. We will rummage in sound archives and explore how the sonic, especially through the medium radio, can impact subjectivities and spaces.

The class will encompass reading and listening sessions, as well as performances and performance lectures by invited artists, theorists and curators working with sounds for The Cochlea: A Sonica Bar.

The Cochlea: A Sonic Bar is a program exploring sonority that will be hosted once every month at the Städelschule/Portikus Frankfurt. In this program, sound artists will be invited to present (live or otherwise) sound pieces (new commissions mainly, but older pieces too). The aim of The Cochlea: A Sonic Bar will be to continue the investigation on sonority, which I did for Documenta 14 with the project Every Time A Ear di Soun.

The Cochlea: A Sonic Bar will thus investigate the historically of the Audible by listening to and sharing the lived experiences, human conditions and the nuanced states of the various worlds we inhabit, as presented by sound artists. It will explore the way the sonic impacts subjectivities and spaces. As we all know, sound has the possibility of squeezing itself into all kinds of nooks and crannies to reach us in our most intimate of spaces without us feeling observed, and at the same time giving us the impression that we are directly and personally addressed. It will also concern itself with and the Embodiment of Sound and the phenomenology of the sonorous, that is to say the way sonic phenomena appear in our

# stapets | inycs | epets

experiences, beyond just the meaning of the words used, but the quality, the character and the being of the sound. And how sound creates synchronicities between bodies, spaces, and histories.

The program takes its cue from the cochlea (etymologically snail in Greek), a portion of the inner ear that looks like a snail shell (this will inform the architecture of the space).

The cochlea is important as a space of translation. In the ear, the cochlea receives sound in the form of vibrations, which cause the stereo cilia to move, and the stereo cilia then convert these vibrations into nerve impulses which are taken up to the brain to be interpreted. It is this translation from the physicality of vibration to the neural impulse that makes the cochlea special.

Artists (tbc): Emeka Ogboh, Annika Kahrs, Raven Chacon, Camille Norment, Silvia Ploner & Nicholas Perret, Natasha Sadr Haghigian, Leo Asemota, Satch Hoyt, Elsa Mbala, Sam Auinger, Lawrence Abu Hamdan, Cevdet Erek, Brandon LaBelle, Aki Onda, Marina Rosenfeld, Jan-Peter E. R. Sonntag

Readings (selection):

Deep listening: A Composer's Sound Practice (chapter: Ways of Listening) – Pauline Oliveros

Phonography's: Grooves in Sonic Afro-Modernity (chapter: Sounding Diasporic Citizenship) – Alexander Weheliye

Embodied Sound: Aural Architectures and the Body – Gascia Ouzounian

Listening to Noise and Silence: Towards A Philosophy Of Sound Art (chapter: Silence) – Salomé Voegelin

Black Music (essays: Jazz and the White Critic; A Jazz Great: John Coltrane; Present Perfect: Cecil Taylor) – Leroi Jones aka Amiri Baraka

Noise: The Political Economy of Music – Jacques Attali

Cassette Sermons, Aural Modernity's and the Islamic Revival in Cairo – Charles Hirshkind

The Walkman Effect – Shuhei Hosokawa

Tonality as a colonizing force in African music – Kofi Agawu

Sound Modernity and History – Emily Thompson

The Recording Studio as Fetish – Louise Meintjes

The Phonograph's New Media Publics – Lisa Gitelman

This is the Voice of Algeria – Frantz Fanon

Social Transculturation, Epistemologies of Purification and the Aural Public Sphere in Latin America – Ana Maria Ochoa Gautier

Operating System for the Redesign of Sonic Reality – Kodwo Eshun

Starship Africa – Michael Veal

Auditory Relations – Brandon LaBelle

Multiple Voices – Adriana Cavarero

Sonic Bodies (chapter: x) – Julian Henriques

Termine

Mittwoch, 23. Mai 2018, 10:00 Uhr, Donnerstag, 24. Mai 2018, 10:00 Uhr, Dienstag, 12.06.2018, 10:00 Uhr, Mittwoch, 13.06.2018, 10:00 Uhr, Donnerstag, 14.06.2018, Montag, 02.07.2018, Dienstag, 03.07.2018, Mittwoch, 04.07.2018 10:00 Uhr in I 9

# einwortsleppets

## 6. Workshops und Seminare

### 6.1 Kunstvermittlung: Dr. Daniel Birnbaum Seminar: *The Machine at the End of The Mechanical*

Termin:

Freitag, 27.04.2018, 14:00 Uhr in I 9

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben

Sprache: Englisch

Dieses Seminar findet in Kooperation mit SAC Symposium am 25. und 26.05.2018 statt.

Literatur:

Die Texte sind in der Bibliothek erhältlich

### 6.2 Gastprofessor – Mark von Schlegell Seminar: *PURE FICTION 2018 IN QUEST OF UTOPIA*

In the seminar we continue writing and workshopping imaginative text of all sorts. Participants are expected to write and revise at least one workshoped text, as well as to keep up with class reading assignments. The semester reading will vary between short works of science fiction, and classical texts from the ancient world. In quest of a mysterious elusive island state a step away from the real, we intend to produce varying publications and performances throughout the spring and summer.

Termine:

Donnerstag, 19. April 2018 (We will discuss Ursula K. Le Guin's *The Late of Heaven*)

Freitag, 18. Mai 2018, Donnerstag, 07. Juni 2018, Donnerstag, 28. Juni 2018,

Donnerstag, 05. Juli 2018

von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr in I 9

Sprache: Englisch

### 6.3 Workshop: *Georgia Sagri and I*

On the occasion of her upcoming show *Georgia Sagri and I* at Portikus, the artist Georgia Sagri would like to work with the students of all the departments of Städelschule.

During the making of the exhibition, the works that will be displayed are from the recent ten years of her practice: performances, videos, sculptures. Some are more recent and some quite past pieces that will be reassembled, distributed at Portikus and Städelschule, discussed and accompanied by moments of closer looks and workshops, the students are invited to participate. In this continuum, guests such as musicians' friends, her brother poet and activist, and writers are some of the references of the artist's home town Athens that are invited to create and to add another layer to the exhibition.

# einycslepets

Georgia Sagri would like to build the exhibition throughout its duration together with the students. Thus, the presence of the students is very important for this endeavor.

Freitag, 06. 04.2018, 15:00 Uhr: Meeting Students Aula Städelschule

Freitag, 20.04.2018, 19:00 Uhr: Opening, 8 pm Jay Glass Dubs

Samstag, 21.04.2018, 15:00 -18:00 Uhr: Georgia Sagri, The Invisibles, Performance 2008/2018

Dienstag, 24.04.2018, 11:00 bis 18:00 Uhr: Workshop on Dynamis, Städelschule

Samstag, 05.05.2018, 19:00 Uhr: Guided Tour Portikus

Samstag, 12.05.2018, 15:00 Uhr: Christos Chondropolous,

Montag, 14.05.2018, Do Jaguar Installation Städelschule

Dienstag, 15.05.2018, Do Jaguar Installation Städelschule

Mittwoch, 16.05.2018, 9:00 bis 17:00 Uhr: Do Jaguar & Talk, Städelschule

Dienstag, 29.05.2018, 19:00 Uhr: Vortrag Städelschule

Samstag, 02.06.2018, 20:00 Uhr: Tasos Sagris & Whodoes, Portikus

Sonntag, 10.06., 15:00 Uhr: Hymbro

Freitag, 15.06., 19:00 Uhr: Minimaximum

If you want to get involved please contact Christina Lehnert: [christina.lehnert@portikus.de](mailto:christina.lehnert@portikus.de)

## 6.4 **Bouhlou ´s Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: neun Personen

Die Termine und Teilnehmerliste werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

## 7. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) – Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt.

Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

## 8. **Architektur (Postgraduate Master of Arts in Architecture Programme)**

Das Studienprogramm Master of Arts in Architecture der Städelschule Architecture Class (SAC) ist ein zweijähriger weiterbildender Studiengang in dessen Mittelpunkt die Vermittlung von kritischer Spekulation und Innovation im architektonischen Entwurfsverfahren steht.

Die Studierenden werden zunächst an konzeptuelle und digitale Entwurfstechniken herangeführt und dürfen sich ab dem zweiten Semester einer der drei Master Studios anschließen, um im Rahmen Ihrer Master Thesis ausgewählte Designprobleme innerhalb eines thematischen Kontextes zu behandeln. Die folgenden drei Spezialisierungen werden zurzeit als Master Studios angeboten: Advanced Architectural Design (Prof. Theodore Spyropoulos),



# einigungsstapets

Architecture and Aesthetic Practice (Prof. Johan Bettum), Architecture and Urban Design (Gastprof. Peter Trummer).

Führende internationale Persönlichkeiten aus der Kunst, Architektur und Architekturtheorie und -geschichte bereichern das Lehrangebot regelmäßig als externe Gäste.

Die Einzigartigkeit des Studiengangs besteht in dem internationalen Profil der Studierenden und Lehrenden sowie in der Größe der Institution und der daraus resultierenden Dynamik. Vor allem aber ist es der Blick auf die Kunst und Philosophie, der Synergien schafft und somit innovative Entwurfsansätze für die zukünftige gebaute Welt entwickelt werden können.

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Grundstudium in Architektur (oder einem verwandten Fach, z.B. Design, Kunst) und mindestens ein Jahr Berufserfahrung.

Prof. Beatriz Colomina und Prof. Mark Wigley bieten Theorie Seminare für SAC Studierende im ersten Jahr an. (Nächster Workshop: 23.-27.5. Venedig, Swamp School, Giardino Bianco Art Space, Teilnahme begrenzt); Sprache: Englisch.

Weitere Termine werden auf SAC´s Homepage bekannt gegeben: [sac.staedelschule.de](http://sac.staedelschule.de)

## 8.1 Studios und Spezialisierungen

### **Advanced Architectural Design – Theodore Spyropoulos**

Advanced Architectural Design (AAD) hat sich zum Ziel gesetzt, Gebäude-Design als das Mischpult der architektonischen Praxis und des Diskurses hervorzuheben. Architektur wird als sinnliches und kritisches Zusammenspiel von individueller und kollektiver Imagination, materiellen Formen, bewohnbarem Raum sowie Strömen von technologisch vermittelten Prozessen, Effekten und Design-Intelligenzen aufgefasst. AAD versteht Architektur als eine lebendige Vorhut der Transformation und Zukunft von urbaner Kultur, die fähig ist einen Beitrag zu leisten, im Hinblick auf individuelle und kollektive Interessen, private und öffentliche Wünsche sowie soziale und politische Realitäten.

### **Architecture and Aesthetic Practice – Dr. Johan Bettum und Dr. Daniel Birnbaum**

Architecture and Aesthetic Practice (AAP) explores architecture in relation to the arts and uses speculative theory and practice within the arts to infuse architectural design with original and contemporary ideas and work strategies. Across the different disciplines of the arts, intense discourses are entertained that relate intimately to architecture. These address forms of representation, the role of technology in society, gender issues, questions of presence and absence in spatio-temporal terms, political life in various forms, and so much more. AAP uses these relationships for the similarities and differences that they establish with architecture to animate inquiries into architectural specific conditions. The specialization ingests select critical inquiries, paradigmatic positions and methodological practices in the arts to fully mold them as means for contributing to architectural thinking and design.

# einycslepets

## **Architecture and Urban Design – Peter Trummer**

Architecture and Urban Design (AUD) centres on architecture and the city, investigating the various relationships and possibilities that the contemporary city presents architecture with. The contemporary city, whether small or large, is comprised of an intricate web of individual and collective interests and forces that arise from economical, environmental, social, cultural and other currents and changes. The impact on architecture is massive, and buildings can no longer only be read against local contexts but must be seen as intricate parts of a global mesh of material and immaterial flow. AUD explores architectural design as field of creative opportunity within this radically changing field.

### **8.2 Programm und Veranstaltungsserien**

Die genauen Programminhalte für das jeweilige Studienjahr sind der Webseite zu entnehmen: [sac.staedelschule.de](http://sac.staedelschule.de)

Die Ausbildung der Studierenden besteht aus einer Reihe von akademischen Modul-Veranstaltungen. Diese werden ebenfalls auf der SAC Webseite bekannt gegeben. Einige Veranstaltungen und alle Vorlesungen sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie eine eigene Arbeit im Rahmen dieses Unterrichts und in Beziehung zu dem jeweiligen Thema entwickeln. Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

### **9. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per E-Mail angekündigt.

Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine E-Mail an [mailing@staedelschule.de](mailto:mailing@staedelschule.de).

### **10. Ausstellungen/Tagesdozenturen**

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

#### **10.1. Atelierbesuche**

Die Termine für individuelle Atelierbesuche werden von Il-Jin Choi per E-mail angekündigt. Die Teilnehmerliste liegt im Studentensekretariat aus und wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

# einwortsleptst

## 11. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 06. April 2018/mc  
Der Rektor  
gez. Prof. Philippe Pirotte

# einycslæpæts

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der  
Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -  
Frankfurt am Main  
im Sommersemester 2018

---

Eric Bell	Lehrbeauftragter, Freier Künstler
Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Milena Büsch	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Kerstin Cmelka	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Peter Fischli	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Daniel Fort	Lehrbeauftragter, Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Constantin Heine	Technischer Angestellter, Computer
Stefanie Heraeus	Dr., Leiterin des Studiengangs Kuratieren und Kritik
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Damjan Jovanovic	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Architektur
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Daniel Kohl	Lehrbeauftragter, Freier Künstler
Yasuaki Kitagawa	Lehrbeauftragter, Sculpture Lab, Freier Künstler
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittlung
Bonaventure Ndikung, Dr.	Gastprofessor, Kunsttheorie und Curatorial Studies
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Aktzeichnen, Freier Künstler
Philippe Pirotte	Professor, Kunstgeschichte, Kulturelle Bildung, Rektor
Harald Pridgar	Lehrbeauftragter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Lehrbeauftragter, Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Mark von Schlegell	Gastprofessor, Freier Autor
Bernhard Schreiner	Lehrbeauftragter, Filmklasse, Freier Künstler
Amy Sillman	Professorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse
Theodore Spyropoulos	Master Thesis Advisor, Architektur
Sebastian Stöhrer	Lehrbeauftragter, Holzwerkstatt, Freier Künstler
Wolfgang Tillmans	Honorarprofessor, Freie Bildende Kunst
Peter Trummer	Gastprofessor, Architektur
Silke Wagner	Lehrbeauftragte, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Stefan Wieland	Lehrbeauftragter, Architektur, Freier Künstler
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Haegue Yang	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Christian Zickler	Lehrkraft für bes. Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler